

für die 33. Sitzung des Wirtschafts- und Industrieausschusses am 24.01.1989

Zulassung von Vereinen auf dem Lukasmarkt

In der 25. Sitzung des Wirtschafts- und Industrieausschusses am 25.01.1988 war der Ausschub einstimmig dafür, keine Vereine mehr mit Imbiß- und Getränke- und Waffelständen zuzulassen.

Gegen die Nichtzulassung haben einige Jugendgruppen und die Prinzengarde, die bisher den Lukasmarkt beschickt haben, heftig protestiert.

Wegen dieser Proteste hat sich der Wirtschafts- und Industrieausschub in seiner Sitzung am 02.11.1988 nochmals mit der Angelegenheit befaßt. Es wurde angeregt, in jedem Jahr 2 oder 3 Vereine im Wechsel zuzulassen, die jedoch attraktive Stände aufzustellen haben.

Der Ausschub hat sich dafür ausgesprochen, die Thematik "Zulassung von Vereinen" in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Der Ausschub wird um Beratung und Entscheidung gebeten.

Niederschrift

über die 33. Sitzung des Wirtschafts- und Industrieausschusses am 24.01.1989

Auf schriftliche Einladung der Stadtverwaltung Mayen vom 17.01.1989 versammelte sich heute unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Ne11 der Wirtschafts- und Industrieausschuß um 17.30 Uhr im Unteren Beratungszimmer I.

Anwesend sind:

Taubenkropp Wolfgang SPD	Knüpper Paul CDU
Henrici Rudolf SPD	Zilliken Rainer CDU
Adams Ernst-Dieter SPD	Winkel Dieter CDU
Albert Wilfried SPD	Beils Rudi CDU als Vertreter
Wolf Thea SPD als Vertreter	für Ratschek Herbert CDU
für Seichter Hans SPD	Franz Alfired CDU
Edi Hürter FDP als Vertreter	
für Raab Ekkehard FDP	

Von der Verwaltung:

Beigeordneter Müller  
Amtsrat Stoll  
Stadtamtmann Schäffen  
Stadtammann Manderfeld zugleich als Schriftführer

T a g e s o r d n u n g

1. I. Ablauf des Lukasmarktes 1988  
II. Lukasmarkt 1989  
(Vorlage J 178/1989)
2. Zulassung von Vereinen auf dem Lukasmarkt  
(Vorlage J 179/1989)
3. Übertragung der Ausrichtung der Mayener Schützenkirchens  
(Vorlage J 180/1989)
4. Situationsbericht des Schlachthofes Mayen  
(Vorlage J 181/1989)
5. Industrieansiedlung im Industriegebiet Mayener Tal
  - 5.1 Ansiedlung eines Industrieunternehmens im Industriegebiet Mayen-Ost (Mayener Tal)  
(Vorlage J 182/1989)
  - 5.2 Ansiedlung der Firma The Flintknapper, Dieter Stifter, Hauptstraße 60, 5441 Trimbs, im Industriegebiet Mayener Tal  
(Vorlage J 183/1989)
  - 5.3 Ansiedlung der Firma Hans-Jürgen Bartz, Am Bahnhof 12, 5472 Plaidt, im Industriegebiet Mayener Tal  
(Vorlage J 184/1989)
6. Neuverpachtung des Eigenjagdbezirkes "Mayener Hinterwald" vom 01.04.1989 bis 31.03.2001  
(Vorlage J 185/1989)
7. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Der Ausschub spricht sich dafür aus, daß die Verlosungsbuden Fritz Schmitt, Lehmen, und Antonie Rieck, Bonn, in attraktiverer Ausstattung angeboten werden müssen.

Sodann beschließt der Wirtschafts- und Industrieausschub einstimmig

1. die Zulassung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Geschäfte für den Lukasmarkt 1989,
2. das Abbrennen des Bodenfeuerwerkes in der bisherigen Form,
3. die Durchführung einer Pferdevorführung, einer Schaf-Gebrauchsherdenschau und einer Ziegen-Gebrauchsherdenschau.

## 2. Zulassung von Vereinen auf dem Lukasmarkt

Vorlage J 179/1989

Der Ausschub hat sich in seiner Sitzung am 25.01.1988 dafür ausgesprochen, keine Vereine mehr mit Imbiß-, Getränke- und Waffelständen zuzulassen. Nach mehreren Protesten der Betroffenen hat sich der Ausschub in seiner Sitzung am 02.11.1988 nochmals mit der Angelegenheit befaßt, jedoch eine weitere Diskussion auf die heutige Sitzung verlagert.

Es wurde insbesondere die Frage erörtert, ob evtl. zwei oder drei Vereine zugelassen werden sollen. Die Diskussionsbeiträge befürworten durchweg die Beibehaltung des Beschlusses, keine Vereine mehr zuzulassen. Als Begründung wird insbesondere angegeben, daß die Vereine die Möglichkeit hätten, im Freizeitzentrum eine Veranstaltung durchzuführen oder sich an den Familiensamstagen - evtl. an einem "Tag der Vereine" - darzustellen; die Schausteller hätten im Gegensatz zu den Vereinen hohe Abgaben an Steuern zu zahlen. Schließlich seien dem Aushängeschild Lukasmarkt unattraktive Stände abträglich, die Vereine könnten im übrigen die Auflagen für attraktive Stände gar nicht erfüllen.

Ausschubmitglied Taubenkropp bemerkt, daß wegen fehlender Anträge zur Zeit kein Handlungsbedarf besteht.

Der Ausschub legt nach eingehender Diskussion fest, an dem Vorjahresbeschluß festzuhalten, die Vereine nicht zum Lukasmarkt zuzulassen und auf die vorgenannten Ausweichmöglichkeiten hinzuweisen.

## 3. Übertragung der Ausrichtung der Mayener Schützenkirches

Vorlage J 180/1989

Der Vorsitzende informiert darüber, daß die Schützengesellschaft mit einem Mayener Gastwirt verhandelt, der auf dem Schützenplatz während der Kirches ein Festzelt betreiben will.

Der Ausschub spricht sich dafür aus, darauf hinzuwirken, daß auch auf der Kirches attraktive Geschäfte angeboten werden; vor allem sollen keine Geschäfte mehr mit erheblichen Lautstärken und Abgasen durch Kompressoren zugelassen werden.

Der Ausschub beschließt sodann einstimmig, der St. Sebastianus Schützen-gesellschaft 1280 e.V. Mayen die Ausrichtung der Mayener Schützenkirches für die Jahre 1989 und 1990 zu übertragen. Die jährlich zu zahlende Pachtsumme wird - wie bisher - auf 5.000 DM festgesetzt, abzüglich eines Höchstbetrages von 500,-- DM für nachgewiesene Werbekosten.